

BEW4 Thomas Gönner

Antragsteller*in: Thomas Gönner
Tagesordnungspunkt: TOP 6.6.1 Wahl des Landesvorstands:
Beisitzer*innen (2 FIT*, 3 offen)

Angaben

Alter: 18

Geschlecht:

Geburtsort: Schramberg im Schwarzwald

alternativ: Bewerbung als pdf

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Baden- Württemberg:

Liebe Igel*innen,

wir leben in bewegten Zeiten, Donald Trump erschüttert unsere Vorstellung von Politik und einem solidarischen Miteinander, der Brexit und die größer werdende Gefahr des nationalistischen Populismus droht Europa auseinander zu reißen und mit dem Klimawandel und der fairen Digitalisierung stehen gigantische Aufgaben vor uns.

Doch es gibt auch Grund zur Hoffnung, Trump hat eine ganze neue Generation wach gerüttelt, ja sogar unsere ganze Gesellschaft wieder politisiert, heute ist das neuste Zitat von Donald Trump das Gesprächsthema Nummer eins auf dem Schulhof und an der Uni und nicht mehr irgendwelche News über einen C-Promi.

Diese Entwicklung, die so dringend nötig war, können wir- ja müssen wir- nutzen.

Jetzt ist der Zeitpunkt, an dem wir mit allen Mitteln versuchen müssen die Menschen von uns zu überzeugen und sie auf unsere Seite zu ziehen.

Die erste Prüfung dafür wird die Kommunalwahl im kommenden Jahr sein.

Um unsere Überzeugungen breit zu verteilen, müssen wir auf kommunaler Ebene anfangen, wir müssen unsere Ortsgruppen, die Seele der GRÜNEN JUGEND und der Ort an dem die Hauptarbeit geleistet wird, animieren sich an der Wahl zu beteiligen, Kandidaten auf die Listen bringen und mit unserer Kampagne auf die Straße gehen.

Es ist essenziell, dass wir um unsere Städte jünger und jugendgerechter zu machen auch junge Menschen in die Lokalen Organe bekommen, denn niemand ist ein besserer Experte für Fragen wie Jugendbeteiligung oder die Digitalisierung als die, die es am meisten betrifft und das sind WIR.

Ich habe in 4 Jahren Kommunalpolitik selbst oft genug gesehen wie gering das Verständnis der jetzigen „Entscheider“ für die Fragen der Zukunft oder auch nur die Probleme der Jugend jetzt ist, das heißt wir sind gefragt das selbst in die Hand zu nehmen, wenn wir die Digitalisierung und vieles mehr meistern möchten.

Doch die Kommunalwahl ist nicht unsere einzige Möglichkeit neue Impulse zu setzen, denn in einer Welt voller Fake News ist der wichtigste Schritt eine Verstärkung unserer politischen Bildung für unsere Mitglieder und jeden den wir erreichen wollen, gar müssen.

Gerade die Klimaleugner, aber auch die Nazis, die in unseren Parlamenten sitzen, bedienen sich einfacher plakativer Lügen, wir müssen dem entgegentreten und unsere Mitglieder mit dem Werkzeug und den Informationen ausstatten, um diese falschen Fakten erfolgreich zu bekämpfen



Das allgemeine Zeug:

Thomas Gönner, 18 und lebe gleichzeitig in Königsfeld und Baden-Baden

Diskutiere lieber als die meisten meine Mitmenschen ertragen

Schwerpunkte:

Jugendbeteiligung

Politische Bildung

Menschenrechte & UN

Grünes Engagement:

Grüne Jugend BW seit 2016

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN seit 2017

Stv. Delegierter BAG Kinder, Jugend und Familie 2017/18

Wahlkampf Taskforce BTW17

Weiteres Engagement:

Pressesprecher des Jugendgemeinderates St.Georgen 2014-2016

Vorsitzender des Jugendforums Baden-Baden seit 2017

JuBa e.V. Baden-Baden

Kontakt:

@ThomasGoenn

@thomasgoenn

Thomas.goenner@hotmail.de

Mein Blog:

www.spiel-mit-der-zukunft.de

Als letztes möchte ich mich noch für eine durchaus kontroverse, jedoch für mich alternativlose Wandlerung in unserem Vorgehen als GRÜNE JUGEND gegen Desinformationen, gegen Klimaleugner und gegen die, die unsere Gesellschaft mit ihrem Hass spalten wollen, einsetzen.

Dem Wandel zu mehr Dialog mit Internationalen Organisationen wie Amnesty International, Greenpeace oder auch Ärzte ohne Grenzen.

Wenn wir die heutigen Globalen Probleme lösen wollen, dann müssen auch wir Global denken und unseren Beitrag leisten, doch sowohl unsere Mittel als GRÜNE JUGEND BW, wie auch als GRÜNE JUGEND an sich, ebenso wie die unserer Freunde von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, sind begrenzt und klein im Vergleich zu den Mitteln, die die Unternehmen, die momentan mitverantwortlich für den Klimawandel sind oder die einem Erdogan in der Türkei zur Verfügung stehen.

Wenn wirkungsvoller werden wollen, dann muss unsere Stimme lauter werden, und um das zu erreichen, müssen wir alle, ob Parteien oder NGOs, zusammen mit einer Stimme sprechen.

Noch mehr lokales Engagement, noch mehr politische Bildung und mehr Zusammenarbeit, das sind meine drei Hauptpunkte für die ich mich als Teil eures Landesvorstandes stark machen werde und für diese Vorhaben erbitte ich eure Stimme.

Gruß, euer

Thomas